

Breitenworbis/Halle, 24. Februar 2022

Pressemitteilung

Dreifelderwirtschaft fürs Gehölz an der Südharzautobahn

Am 28.02.2022 endet die winterliche Gehölzpflegesaison. Die Autobahnmeisterei Breitenworbis geht an der A 38 neue Wege. Ein bundesweit einmaliges Pilotprojekt soll wichtige Erkenntnisse liefern.

Der Häcksler und die Motorsäge schnurren. Mitarbeitende der Autobahnmeisterei Breitenworbis ziehen Bäume und Büsche vom Hang. Auf den ersten Blick ist das nicht ungewöhnlich: zwischen Oktober und Februar ist Gehölzpflegesaison an den Autobahnen. Auf den zweiten Blick wird jedoch klar, dass zwischen den Schneisen weiterhin Bäume und Sträucher in voller Pracht erkennbar sind.

Bundesweites Pilotprojekt

Die Autobahnmeisterei Breitenworbis wurde vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) und der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) ausgewählt, Gehölzpflege im Rahmen eines Pilotprojektes unter ökologische, biologischen und verkehrssicherheitstechnische Gesichtspunkten durchzuführen – als einzige Autobahnmeisterei bundesweit. **„Wir sind stolz darauf, bei diesem wichtigen Thema einen Beitrag für die Zukunft zu leisten“**, sagt Andreas Trenkel, der Direktor der Niederlassung Ost der Autobahn GmbH. **„Wir möchten neue Standards schaffen, die die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in Orange erleichtern. Gleichzeitig erhöhen und sichern wir die Biodiversität auf unseren Grünflächen“**, ergänzt er.



Ausgewählt für ein bundesweites Pilotprojekt: Die Autobahnmeisterei Breitenworbis (Autobahn GmbH)

Die wissenschaftliche Begleitung des Pilotprojektes findet in Zusammenarbeit mit dem Steinbeis-Transferzentrum Infrastrukturmanagement für Verkehrswesen (IVM) statt. Das Institut arbeitet an einer Studie zum Thema *Fortentwicklung Grünpflege*. **„Wir waren einfach offen dafür, unsere Herangehensweise bei der Grün- und Gehölzpflege zu überdenken“**, erläutert Michael Stitz, der als stellvertretender Autobahnmeister in Breitenworbis das Projekt leitet. **„Es ist immer spannend, sich mit neuen Ansätzen auseinanderzusetzen. Ich hoffe, dass unser Pilotprojekt auch für die andere Standorte in ganz Deutschland gute Ergebnisse liefern kann“**, erzählt er weiter. Das große Ziel: Die Flora und Fauna auf den Grünflächen der Autobahn erhalten und dabei die Verkehrssicherheit erhöhen. Dafür wählte das Steinbeis-Transferzentrum gemeinsam mit der Autobahnmeisterei Breitenworbis eine geeignete Grünfläche aus. Die Wahl fiel auf eine Fläche in der Nähe der Bebertalbrücke zwischen den Anschlussstellen Arenshausen und Heilbad Heiligenstadt. Hier wurden die vorgegebenen Anforderungen erfüllt: Grünflächen, die nicht landwirtschaftlich bewirtschaftet werden, sowie ein Wald in der Nähe.



Grün- und Gehölzpflege werden neu gedacht (Autobahn GmbH)

Dreifelderwirtschaft auf 600 Metern

Die zu beobachtende Fläche ist insgesamt 600 Meter lang. Eine Hälfte davon wird wie gehabt bearbeitet: Bäume und Büsche werden komplett zurückgeschnitten. Bei der anderen Hälfte kam ein von Steinbeis entwickeltes und mit der Autobahnmeisterei Breitenworbis abgestimmtes neues Konzept zum Einsatz. Wie bei einer Dreifelderwirtschaft wird die 300 Meter lange Versuchsfläche im Drei-Jahres-Rhythmus bearbeitet, wobei in jedem Jahr jeweils eine zwölf Meter breite Schneise in einem Winkel von 45 Grad in Fahrtrichtung in die Grünfläche gerodet wird. Dies ergibt zum einen Vergleichswerte in unmittelbarer Nähe und lässt zudem Rückschlüsse über die mittelfristige Entwicklung der Flora und Fauna zu. **„Zum einen ist es sicherer für unsere Kolleginnen und Kollegen, die Bäume in Fahrtrichtung herauszuziehen, zum anderen werden die Autofahrerinnen und Autofahrer weniger irritiert“**, erklärt Michael Stitz. Die Schneise hat aber noch weitere Vorteile: Zum einen verhindern sie effektiv Schneeverwehungen. Dafür werden zusätzlich auch die Bäume ganz oben am Hang stehen gelassen.

Schneezäune müssen an diesen Stellen nicht mehr aufgestellt werden. Zudem erscheint der Hang für die Autofahrerinnen und Autofahrer spätestens ab dem Sommer auch nach wie vor als schöner Grünstreifen, da die Schneisen kaum ersichtlich sind.



Alle Hände voll zu tun für Grünpflege und Verkehrssicherheit (Autobahn GmbH)

Vom Hang in die Heizung

Für die kleingehäckselten Bäume und Büsche wurde ebenfalls eine innovative Lösung gefunden: Sie werden kostenlos an die Stadtwerke Nordhausen abgegeben. Diese nutzen es zur Wärmeabgewinnung in ihrem Biomassekraftwerk. Dieses wiederum versorgt die Stadt Nordhausen mit Fernwärme und warmem Wasser. Eine Win-Win-Situation für das Heizwerk und die Autobahnmeisterei.

Über die Gehölzpflege an den Autobahnen

Vom 01. Oktober bis Ende Februar läuft die jährliche Gehölzpflege an den Autobahnen. Dieser Zeitraum ergibt sich aus den Vorgaben des „Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege“. Im Vordergrund der Gehölzpflege steht die Verkehrssicherheit, da die Sicht frei und alle Schilder zu erkennen sein müssen. Zudem dürfen von Bäumen und Sträuchern keine Gefahren für Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ausgehen. Dafür werden die Grünflächen der Autobahnen alle drei bis fünf Jahre gepflegt.

Kontaktdaten für Presseanfragen:

Bei Anfragen aus den Bereichen Medien und Presse wenden Sie sich bitte an

Tino Möhring
Pressesprecher & PR Manager
Telefon 0172 / 208 27 47
presse.ost@autobahn.de
Magdeburger Straße 51
06112 Halle (Saale)

Weitere Informationen:

www.autobahn.de/ost



@AdB_Ost



@DieAutobahnGmbH



@autobahn_bund



@dieautobahn